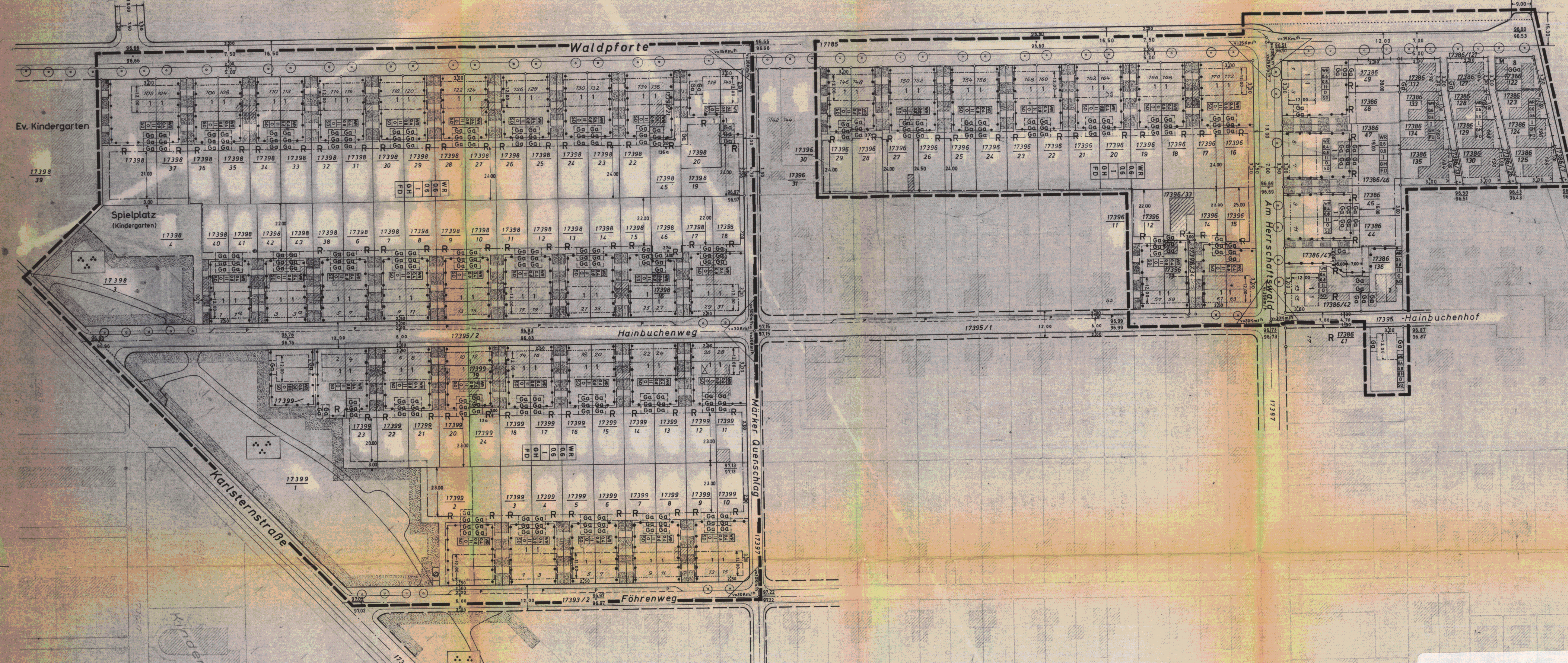


BEBAUUNGSPLAN FÜR DIE GRUNDSTÜCKE WALDPFORTE 102-140 U. 146-198,
HAINBUCHENWEG 1-31, 57-63 U. 2-28, FÖHRENWEG 1-15 SOWIE
AM HERRSCHAFTSWALD 1-17
TEILÄNDERUNG DES BBPL. NR. 58/16
M.1:1000



Erläuterung:

WR	REINES WOHNGEbiet
OB	GRUNDSTÜCKENZAHL
GB	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
IO	ZAHl DER VOLLGESCHOSSE BEI NEUBEAUUNG (ZWINGEND)
FO	OFFENE BAUWEISE
FLACHDACH	FLACHDACH
SATTELDACH	SATTELDACH
GA	ZAHl DER VOLLGESCHOSSE BEI BESTEHENDER BEBAUUNG
GA	NEU FESTZULEGENDEN STRASSENBEZUGSLINIE
GA	AUFZUBEHENDEN STRASSENBEZUGSLINIE
GA	NEU FESTZULEGENDEN BAUGRENZE
GA	NEU FESTZULEGENDEN BAUGRENZE UND STRASSENBEZUGSLINIE
GA	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
GA	GEHWEGLÄCHE
GA	NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
GA	GRÜNFLÄCHE
GA	FLÄCHE FÜR VERSORANSLANKE
GA	UMFORMERSTATION
GA	FLÄCHE FÜR GARAGE
GA	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
GA	BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
GA	VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
GA	AUFZUBEHENDEN GRUNDSTÜCKSGRENZE
GA	EINFRIEDIGUNG AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE
GA	EINFRIEDIGUNG ABWEICHEND VON DER GRUNDSTÜCKSGRENZE
GA	EINFRIEDIGUNG NUR ALS SAUMSTEIN
GA	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
GA	MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN BELASTETE FLÄCHE
GA	GARAGE
GA	GGA GEMEINSCHAFTSGARAGE
GA	PARKSTREIFEN
GA	DACHZUFALLUNG
GA	ALTE STRASSENHÖHE
GA	NEUE STRASSENHÖHE
GA	SICHTWINKEL, BEPFLANZUNG MAX. 0,80m HOCH
GA	ABSTELLPLATZ FÜR MÜLLSAMMELBEHÄLTER
GA	REICHHEIMSTÄTTE
GA	BESTEHENDE STRASSENBEZUGSLINIE

Hinweise:

- DIE PROFILGESTALTUNG INNERHALB DER STRASSENBEZUGSLINIEN IST NICHT GEGENSTAND DES BEBAUUNGSPLANES.
- FÜR DIE BEBAUUNG GELTEN DIE VORSCHRIFTEN DER BAUNVO IN IHRER AB 1.1.1969 GÜLTIGEN FASSUNG UND DER LBO IN DER FASSUNG VOM 1.7.1972.
- DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111(1) LBO.

Mannheim, den 25. 7. 83

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ.

[Signature]
BÜRGERMEISTER

Schriftliche Festsetzungen:

1. ~~JE WOHNGEBÄUDE SIND NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG.~~ BESCHL. D. T.A. V. 11.2.82
2. BEI GARTENHOFHÄUSERN SIND ALS EINFRIEDIGUNG SOWEIT SIE INNERHALB DER BAUGRENZEN ERFOLGT, WÄNDE IN BETON- ODER HOLZBAUWEISE VON 2,25m HÖHE ZULÄSSIG. DIE ÜBRIGEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENRAHMIT MIT MAX. 1,00m HÖHE ZU ERSTELLEN.
3. SOCKELHÖHE BEI DER GARTENHOFBEBAUUNG $\leq 1,00m$ ÜBER GELÄNDE, BEI DER ZWEIFGESCHOSSIGEN BEBAUUNG $\leq 0,50m$ ÜBER GEHWEGHINTERKANTE.
4. DIE BEBAUUNG AUF DEN RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKEN KANN AN DEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERFOLGEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN. WIRD EIN SEITLICHER ODER RÜCKWÄRTIGER ABSTAND EINGEHALTEN SO MUSS ER MINDESTENS 3,00m BETRAGEN.
5. ABGRABUNGEN SIND NICHT ZULÄSSIG.
6. DIE MÜLLBEHÄLTER FÜR DIE RÜCKWÄRTIGEN WOHNGEBÄUDE SIND INNERHALB EINES BEREICHES $\leq 12,00m$ VON DER STRASSENBEZUGSLINIE AUFZUSTELLEN.
7. AUFGRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 22 (4) BAUNVO KÖNNEN DIE ZWEIFGESCHOSSIGEN EINZELHÄUSER AN DEN SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERRICHTET WERDEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN.
8. AUFGRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 17 (5) BAUNVO IST BEI NICHTAUSNUTZUNG DER 2 GESCHOSSIGEN BAUMÖGLICHKEIT AUF DEN VORDEREN GRUNDSTÜCKSTEILEN DER REICHHEIMSTÄTENGRUNDSTÜCKE ENTSPRECHEND DEN ZEICHNERISCHEN FESTSETZUNGEN ALS AUSNAHME DIE BISHER ÜBLICHEN ERWEITERUNGSMÖGLICHKEIT DER BESTEHENDEN EINGESCHOSSIGEN VORDERHÄUSER DURCH EINEN EINGESCHOSSIGEN RÜCKWÄRTIGEN ANBAU ZULÄSSIG.
9. SATTELDÄCHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG VON 30°-35° VERSEHEN WERDEN. ~~DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG.~~ BESCHL. D. T.A. V. 11.2.82
10. ZUGELASSEN SIND DACHAUFBAUTEN BIS ZU EINER GESAMTBREITE VON 1/2 DER GEBÄUDELÄNGE. DIE HÖHE DER VORDERWAND DER DACHAUFBAUTEN DARF GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTLINIE DACHHAUT DES GEBÄUDES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES SOWIE SCHNITTLINIE DACHHAUT DES DACHAUFBAUES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES MAX. 1,50m BETRAGEN. BESCHL. D.T.A. V. 11.2.82. (DIESE FESTSETZUNG GILT NUR FÜR DIE BEREICHE, DIE NICHT DURCH DEN BBPL. NR. 58/38 ABGELÖST WURDEN).

Genehmigt (§ 18 BBO) *[Signature]*
Karlsruhe, den 25. 7. 83
Regierungspräsident
Karlsruhe



Mannheim, den 25. 7. 83

STADTPLANUNGSAMT

[Signature]
STADTBAUDIREKTOR

Hinweis:

- Der am 2. 2. 1974 rechtsverbindlich gewordene Bebauungsplan Nr. 58/16a wurde aufgrund des Aufstellungsbeschlusses des Technischen Ausschusses vom 11.02.1982 geändert (neue Bebauungsplan-Nr. 58/16a) und die entsprechend gekennzeichneten Texte neu aufgenommen bzw. korrigiert. Diese Änderung wurde am 20.12.1983 vom Gemeinderat als Satzung beschlossen.
- Sonstige bereits rechtsverbindliche Änderungen siehe Bebauungsplan Nr. 58/16a.

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim am 18.10.1983 als Satzung beschlossene Bebauungsplan (§ 10 BBauG) ist nach § 12 BBauG am 15.09.1984 rechtsverbindlich geworden.

Mannheim, den 15.09.1984



Stadt Mannheim
Dezernat IV-
[Signature]
Bürgermeister